Ganztagsschule CIERVISTI
Sekundarschule Zerbst/Anhalt

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

Elternbrief Dezember/Januar 2024

Förderverein Ciervisti e.V.

Vorstandsarbeit aktuell
November

Liebe Eltern, Lehrer und Schüler,

das Kalenderjahr 2023 ist schon wieder Geschichte. Das neue Jahr 2024 ist für mich und meine Klasse das Abschiedsjahr. Sechs Jahre sind vergangen und die Abschlussklassen beginnen im Sommer ihre Berufsausbildungen. Bis dahin gibt es viel Arbeit. Beurteilungen und Halbjahreszeugnisse schreiben. Die 10. Klassen freuen sich auf den Fasching, den sie selbst vorbereiten. Leider musste das Volleyballturnier entfallen, da 2 Sportler erkrankten. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich darauf gefreut. Im Förderverein haben wir Dank der guten Vorarbeit von Frau Hiebsch das Jahr 2023 gut abgeschlossen und können die Unterlagen ins Steuerbüro geben. Im Januar haben wir uns die vierten Klassen der umliegenden Schulen eingeladen. Sie werden bei uns einen Unterrichtstag absolvieren und unsere Schule kennenlernen. Das ist für uns Premiere. Wir wollen neue Wege gehen und uns ausprobieren. Unsere Personaldecke und die schulischen Aufgaben müssen wir dabei im Auge behalten. Und, mit unseren Kräften haushalten. Im Förderverein müssen wir unsere Finanzen im Blick behalten. Sie liebe Eltern und Mitglieder sind wieder gefordert, pünktlich den Beitrag zu überweisen, damit uns der Marathon der Erinnerungsschreiben erspart bleibt und wir wieder Projekte an unserer Schule finanziell unterstützen können.

Stellvertreterin, Anne Handrich

1.Vorstandssitzung am 29.01.2024, um 17.30Uhr
Anwesende: Frau Hiebsch, Frau Handrich
Beschlüsse im Wert von 563,75€ wurden gefasst:

01/24 500,-Euro für 4 Whiteboards für die Klassenräume in der Breite 86
02/24 50,-Euro für den Känguru-Wettbewerb (Zuschuss 1,50€ pro S)
03/24 13,75 Euro für Urkundenpapier weiß

Der Ordner 2022 ist von der Steuerberatung zurück und bearbeitet. Es wurde die Inventarliste überarbeitet. Es wurde der Jahresabschluss 2023 mit den Beschlüssen, Rechnungen und Quittungen, sowie das Kassenbuch übergeben. Die Kündigung wurde eingearbeitet und die Mitgliederliste aktualisiert. Weitere Aufgaben wurden besprochen, wie z.B. der Spendenlauf. Frau Friedrich soll für den 17. Ciervistilauf im Herbst von der Sparkasse Gelder einloben.

Kontostand: 1982,64€
Kassenstand: €293,82€
Nächste Vorstandssitzung am 18.03.2024 um 17:30 Uhr in R 227.

Anne Handrich, Stellvertreterin

Werden Sie Mitglied im Förderverein CIERVISTI e.V.
IBAN: DE 43 8005 3722 0300 0185 41
BIC: NOLADE21BTF
Sparkasse Zerbst/Anhalt

Schulleitung präsent
Januar

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Elternbriefes,

es ist kaum zu glauben, aber das erste Schulhalbjahr ist schon wieder um. Ich erinnere mich noch, wie lange und aufwendig unser Weihnachtsmarkt, der am 1.Dezember stattfand, vom Kollegium und vielen Schülerinnen und Schülern vorbereitet wurde. Es hat sich gelohnt! Alle Besucher haben sich wohlgefühlt, haben die Tombola geplündert und sich alle kulinarischen Leckereien schmecken lassen. Wir müssen darüber nachdenken, nächstes Jahr noch mehr Würstchen zu grillen und die Anzahl der Kuchen für den Kuchenbasar zu prüfen... Dank etlicher Sponsoren konnten wir aus dem Vollen schöpfen und tolle Preise zur Verlosung bringen. Vielen Dank an alle Sponsoren und Frau Kaufmann, die die Kontakte zu den Sponsoren koordiniert hat und natürlich an ALLE, die zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beigetragen haben. Wenn ich mir die zurückliegenden Wochen und auch die kommenden, mit Terminen vollgestopften Wochen so anschaue, bin ich positiv überrascht, was wir trotz Lehrermangel, Unterrichtsausfall u.a. doch noch für Highlights für die Schüler anbieten können. Der Elternbrief ist voll mit Terminen und schönen Erlebnissen, wie Schlittschuhlaufen, Fasching oder Verleihung des Kunstpreises. Nächsten Donnerstag sind wir wieder Gastgeber für das Landesfinale Tischtennis im Rahmen von "Jugend trainiert für Olympia". Da hat unsere Schülerfirma wieder ihren Auftritt und versorgt die Sportler und ihre Betreuer mit liebevoll zubereiteten Snacks und Getränken. Am Mittwoch sind alle Grundschüler zum Tag der offenen Tür eingeladen. Wir probieren mal was NEUES aus und haben am Vormittag dazu eingeladen. Ich hoffe, dass dieser Test für uns positiv ausfällt und es den Kindern gefällt. Und am Freitag gibt es die Halbjahreszeugnisse. Für viele der Schülerinnen und Schüler sind sie hoffentlich ein Achtungszeichen und sie merken, dass die Luft dünn wird und sie sich bis zum Schuljahresende dringend um die Verbesserung ihrer Leistungen kümmern müssen... Ich wünsche allen erholsame Winterferien. Bleibt alle gesund und kommt am 12.Februar wieder voller Tatendrang und gut erholt in die Schule.

Mit freundlichen Grüßen
Kirsten von Mandel

Vorlesewettbewerb
Klasse 6

Lilly Albercht gewann den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Lilly Albercht aus der Klasse 6a hat am 27. November 2023 den vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels initiierten Vorlesewettbewerb der Sechstklässler an unserer Schule gewonnen. Die nachfolgenden Plätze belegten Maja Gröning (6b) und Ian Seget aus der Klasse 6c. Neben ihren Urkunden erhielten die Teilnehmer Büchergutscheine, welche vom Förderverein unserer Schule gesponsert wurden.
Alle mussten ihr Können beim Vorlesen eines Wahltextes und einer ihnen unbekannten Passage aus dem Buch „Rätselkrimi: Einbruch im Ferienlager“ unter Beweis stellen. Die Jury setzte sich in diesem Jahr aus den Deutschlehrerinnen Frau Friedrich, Frau Wagner, Frau Freiwerth und Frau Bamberg zusammen.
Antje Bamberg

Wahl des Kreisschülerrates
27. November 2023

Im Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ in Dessau-Roßlau fand am Nachmittag die Wahl des Kreisschülerrates (Wahlkreis von Dessau, Halle, Magdeburg) statt. Zuerst haben sich alle in der Aula versammelt, dort hat die Vorstandsvorsitzende ein paar Worte über die Aufgaben, Pflichten und auch die Rechte gehalten. Zunächst sollten wir als jede Schulkategorie (Sekundar-, Gymnasium und Berufsschulen) in einzelne Räume gehen. Dort hat sich jeder vorgestellt und schnell wurde klar, dass wir uns alle unglaublich gut in dem Kreis verstehen und man so, gut zusammenarbeiten kann. Als erstes wurde der Vorsitzende gewählt. Mit einem klaren Ergebnis von 7 Stimmen gewann Alexander B. und als Vertreter Mohamad G.. Zum Schluss wurden Nummern für eine Gruppe ausgetauscht und über Probleme an den Schulen geredet und diese wurden ausgewertet. Die Veranstaltung ging von 13:45Uhr bis 17:10Uhr. Es blieb nicht mehr viel Zeit für die Schularbeiten. Mir gefällt diese Arbeit, da ich viele liebe Menschen kennengelernt habe und ich dankbar bin, diese Erfahrungen machen zu dürfen. Josephine König, Schulsprecherin GTS Ciervisti

Gesamtkonferenz
Nachlese

Am 09.10.2023 fand unsere 1.Gesamtkonferenz des Schuljahres 2023/24 statt. Beim Durchstöbern des letzten Elternbriefes fiel mir auf, dass der Artikel zum oben genannten Thema fehlte. Deshalb folgt dieser in der aktuellen Ausgabe.
Die aktuelle Unterrichtsversorgung liegt bei 83%. Positiv hat sich die Einstellung von Quer- und Seiteneinsteiger ausgewirkt. Negativ hat sich die Zahl der

Langzeiterkrankungen bei der aktuellen Arbeitslage ausgewirkt. Alle Kollegen absolvieren seit dem 1.April 2023 eine zusätzliche Pflichtstunde, die bis zum Dezember 2023 nicht vergütet wurde. Zusätzlich hat jeder Kollege ein Arbeitszeitkonto, auf welchem die zusätzlichen Stunden angesammelt werden. Ein Abbummeln beim derzeitigen Arbeitskräftestand ist kaum noch möglich. Derzeit müssen ganze Klassenstufen für einen ganzen Schultag zu Hause bleiben. Es findet kein Präsenzunterricht statt, da die Lehrer fehlen. Die 10.Klassen werden durchweg beschult. Es lernen 563 Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr an unserer Schule und die Tendenz ist steigend. Ab November lernten die 10. Klassen im neu sanierten Gebäude des Frauenklosters auf der Breite und ab Januar folgen die 9.Klassen. Die Raumsituation hat sich entschärft. Es ist Bewegung zwischen dem Hauptgebäude und der Breite. Schüler und Lehrer pendeln. Wir sind 33 Kollegen 2 Sekretärinnen, 2 Hausmeister, 2 Schulsozialarbeiter, 1 Schulverwaltungsassistentin und 2 Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst. In der Breite fehlen die Garderobenhaken, die Raumbeschriftungen und Möbel. Negativ wirkt sich der Lehrermangel auf die daraus resultierend fehlende Erziehungsarbeit der Schüler aus. Vandalismus in den Toiletten der Jungen findet statt. Sensoren und Steckdosen werden zerstört. Die Brandschutztüren können nicht mehr selbsttätig schließen, da der Mechanismus zerstört wurde. Es sind durch die ständig schließenden Türen neue Barrieren entstanden. Viel Geld fließt in die Reparaturen. Es gibt vermehrt Konflikte und Probleme zwischen den Schülern. Die Anzeigen bei der Polizei nehmen zu.

In Kooperation mit der Kreisvolkshochschule finden Deutschkurse für Migrationsschüler der Klassenstufen 5 bis 8 statt.

Anträge und Beschlüsse:

Klasse 5	Projektfahrt ins Theater
	Projekttag Naturgarten und Haustiere
	Wandertage zur Teambildung
	Workshop in Hauswirtschaft von der Verbraucherzentrale
Klasse 6	Projektfahrt ins Theater
	Projekttag Geschichte Zerbst im Mittelalter
	Projekt zu den Feiertagen: Weihnachten, Ostern
	Workshop in Hauswirtschaft von der Verbraucherzentrale
Klasse 7	Schulkinowoche
	Projekttag Geschichte Buchdruck und Schloss Zerbst
	Projekttag Phäno - Physik
	Projekttag Buchmesse
	Workshop in Hauswirtschaft von der Verbraucherzentrale
Klasse 8	Schulkinowoche
	Tagestouren Berlin, Leipzig, Weimar, Magdeburg
	Projekttag Phäno – Physik
	Projekttag Halle Beatlesmuseum
	Besuch des Gerichts
Klasse 9	Projekttag Schlittschuhlaufen
	Besuch des Gerichts

	Besuch der Gedenkstätte Weimar
	Workshop in Hauswirtschaft von der Verbraucherzentrale
Klasse 10	Projekttag Schlittschuhlaufen
	Projekttag Biologie und Chemie
	Workshop in Hauswirtschaft von der Verbraucherzentrale
Schülerrat	Hausordnung – Recht auf freie Kleiderordnung
	15x ja 33x nein 3xenthalten
Personalrat	Arbeits- und Gesundheitstag
Schulleitung	beweglicher Ferientag
	Haushaltsmittel, Finanzen für GTA

Weihnachtsmarkt
Es schneit …

Willkommen

Termine
Februar/März

Februar 2024

Datum	Uhrzeit	
01.02.2024	10:00 Uhr	Fasching Klasse 5/6
02.02.2024		Ausgabe der Halbjahreszeugnisse, anschließend Dienstberatung
05. bis 10.02.2024		Winterferien
12.02.2024		Projekt "Tabellenkalkulation" Klasse 10a
13.02.2024		Projekt "Tabellenkalkulation" Klasse 10c
14.02.2024		Projekt "Tabellenkalkulation" Klasse 10b
		Vergleichsarbeit Naturwissenschaften Kl. 8
19.02.2024		Berufsberatung Frau Beck Kl. 10c Projekt "Tabellenkalkulation" Klasse 10d
19.02. bis 22.03.2024		Vergleichsarbeit Mathematik Kl. 8
26.02.2024	12:55 Uhr 14:00 Uhr	Berufsberatung Frau Beck Kl. 10d Schülerrat Klasse 5-10 Dienstberatung

März 2024

Datum	Uhrzeit	
01.03.2024	7:40 Uhr	Vorprüfung Mathematik Klasse 10
06. bis 08.03.2024		Streitschlichterschulung in Ronney
06.03.2024	12:55 Uhr	Probe Programm - Zeugnisausgabe in der Aula **Blutspende**
11.03.2024		Berufsberatung Frau Beck Kl. 10a
11. bis 15.03.2024		BRAFO-Projekt Kl. 7abc

18.03.2024	12:55 Uhr 14:00 Uhr	Berufsberatung Frau Beck Kl. 10b Schülerrat Klasse 5-10 Dienstberatung
18. bis 22.03.2024		BRAFO-Projekt Kl. 7de
22.03.2024		Ausgabe der Formblätter zur Nichtzulassung zur schriftlichen Abschlussprüfung zum Erwerb des Realschulabschlusses Kl. 10 Osterprojekt Kl. 6a
22. bis 24.03.2024		Buchmesse in Leipzig
25. bis 30.03.2024		Osterferien
		Blutspende
		Ausgabe der Notenübersichten durch die Klassenlehrer und Ausgabe der Einladungen zum Elternsprechtag
		Eintragung aller Noten im Notenbuch/-programm

Mathematikolympiade
Klasse 5 bis 10

Klasse 5 bis 7 in der Aula

Am 19.12.2022, kurz vor den Weihnachtsferien, traten Mathematik interessierte Schüler der Sekundarschule Ciervsiti an, um die besten Rechner ihrer jeweiligen Klassenstufe zu ermitteln. Wie in jedem Jahr veranstaltete unsere Schule eine Mathematikolympiade, welche seit Jahren zu den Schulhöhepunkten gehört. Insgesamt

55 Fünft- bis Zehntklässler grübelten freiwillig 90 Minuten lang ohne Taschenrechner und Tafelwerk bei dem schulinternen Ausscheid über verschiedenste Aufgaben. Die cleversten Zahlen-Joungleure erhalten eine Urkunde und können sich über Preise und T-Shirts freuen, die vom Förderverein zur Verfügung gestellt werden. T-Shirts gibt es alljährlich für unsere „Mathematiker des Jahres“, die es mindestens 2x auf das Siegertreppchen der Schulwertung schafften. In diesem Jahr wurden es:

Herzlichen Glückwunsch Herr Klemt, Fachschaft Mathematik

Mathematiker/innen des Jahres

Schulsieger	**2024**	**2023**	**2022**	**2020**	**2019**	**2018**
Finn Schulze 7b	Gold					
Johannes Demke 7b	Silber	Gold				
Johnny Großmann 8b		Silber				
Raphael Genski 6a	Gold	Bronze				
Henry Wuttig 6b	Bronze					
Luca Lutter 10a		Bronze		Gold		
Filip Antonowicz 10b		Silber	Silber	Silber		
Dominic Antonowicz 10b				Bronze		
Josephine König 10c	Gold					
Dustin Oesterreich 10c	Silber					
Billy Dademasch 9c	Bronze					

Klasse 5 (8Teilnehmer)

1. Platz	Luis Weiß 5c	15/33 Punkten
	Ben Jänicke 5d	15/33 Punkten
2. Platz	Elli Lust 5d	14/33 Punkten
3. Platz	Marlon Enke 5a	13/33 Punkten

Klasse 6 (8Teilnehmer)

1. Platz	Raphael Genki 6a	22/33 Punkten
2. Platz	Henry Wuttig 6b	18/33 Punkten
3. Platz	Lilly Albrecht 6a	16/33 Punkten

Klasse 7 (3Teilnehmer)

1. Platz	Finn Schulze 7b	22/33 Punkten
2. Platz	Johannes Demke 7b	21/33 Punkten
3. Platz	Dwayne Filor 7e	08/33 Punkten

Klasse 8 (5Teilnehmer)

1. Platz	Johnny Großmann 8b	24/60 Punkten
2. Platz	Robert Förster 8b	18/60 Punkten
3. Platz	Melina Hübner 8a	11/60 Punkten

Klasse 9 (1 Teilnehmer)

1. Platz	Billy Dademasch 8c	39/60 Punkten

Klasse 10 (6Teilnehmer)

1. Platz	Josephine König 10c	47/60 Punkten
2. Platz	Dustin Oesterreich 10c	40/60 Punkten
3. Platz	Niklas Werner 10c	26/60 Punkten

Schlittschuhlaufen
Klasse 9 und 10

Die 9. und 10. Klassen konnten vor den Weihnachtsferien nach Halle in die eislaufhalle fahren. Dort fand das Projekt „Bewegen auf Schnee und Eis“ statt. Anfänger und Fortgeschrittene kamen auf ihre Kosten. Die Sportlehrer hatten die Qual der Wahl bei der Bewertung. Von 10-11.30Uhr waren die Schülerinnen und Schüler auf dem Eis aktiv. Teamarbeit und Handschuhe, sowie geeignete Socken waren Grundbedingung. Der Spaß kam bei dieser besonderen Sportstunde in XXL-Format nicht zu kurz. Die Klassenlehrerinnen unterstützten ihre Schüler vor Ort. Alle kamen ohne große Verletzungen vom Eis, trotz ein paar Stürzen. Dann ging es auf den Weihnachtsmarkt zur Belohnung.

Kunstpreis
Klasse 5 bis 10

Am 01.12 2023 haben beim Weihnachtsmarkt in unserer Schule viele Gäste, Schüler und Eltern sich beim Kunstpreisverleih beteiligt und ihre Lieblingsbilder ausgewählt. In der Klasse 5/6 haben wurden 27 Bilder , in der Klasse 7/8 34 Bilder und in der Klasse 9/10 20 Bilder ausgewählt.
Diejenigen Bilder, die die meisten Stimmen erhalten haben, erhälten vom Förderverein den Kunstpreis verbunden mit einem Gutschein von 20euro, 15Euro und 10Euro. Freuen dürfen sich folgende Schüler:

Klasse 5/6	**Klasse 7/8**	**Klasse 9/10**
Angel Wörlitz (1)	Aaliayah Löbert (1)	Ruby Kucera (1)
Charlotte Luksch (2)	Lucy Alex (2)	Leo Krüger (2)
Gloria Natho (3)	Shania Matthei (3)	Bastian Wehling (3)

Foto: Hanna Doil v.l.n.r. Ruby, Lucy, Shania, Gloria

Die 3 Bilder der 10. Klassen gehen in die Ausstellung „Junge Kunst in Anhalt“ und nehmen dort am Kunstwettbewerb der Altergruppe der Schüler von 15 bis 20 Jahre teil. Wir wünschen viel Erfolg.

Spendenübergabe

Firma Oncot, Frau Hiebsch und Frau Schondorf

Am 24.11.2023 übergab die Firma Oncotec eine Spende für die Tombola zum Weihnachtsmarkt unserer Schule. Wir bedanken uns recht herzlich und wünschen Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Für Witheboards, die an die digitalen Tafeln in der Breite geschraubt werden können, um mit Magneten Unterrichtsmaterialien daran zu befestigen oder mit Boardstiften zu schreiben, haben Frau Hiebsch 500Euro und Frau Schondorf 250Euro zweckgebunden mit Ihren Firmen gespendet.

Wir sagen als Förderverein im Namen aller Schüler, Eltern und Lehrer Dankeschön.

Schüler schreiben
Geschichten

von Hanna Eiserbeck, Klasse 10d

Göttliche Beziehung

Eine Legende besagt, dass vor langer Zeit, in der Zeit der Götter, sich ein Gott, der Gott des Feuers, in eine Menschenfrau verliebte. Die Frau lebte auf einer Farm, die sehr beliebt war bei den Bewohnern. Der Feuergott wusste nicht, wie er sie treffen könnte. Da fiel ihm etwas ein. In ein paar Tagen ist das Göttinnen-Fest. Es ist zwar nur für die weiblichen Götter gedacht, aber das war ihm egal, denn es könnte vielleicht seine einzige Chance sein, sie zu treffen. Am Tag des Festes war jede vom Dorf anwesend, auch die wunderschöne Frau. Die jungen Männer würden alles tun, diese Frau zu heiraten. Es war nur eine Frage der Zeit, dachte sich der Gott. Als sich das Fest zum Ende neigte, ging die Farmerin zu ihrem Lieblingsort, denn es war Frühling und um diese Jahreszeit blühten die Kirschblüten in voller Pracht. In der Nähe des Festes gab es einen alten Kirschbaum, der schon mehr als 300 Jahre stand. Sie wollte ein kleines Nickerchen machen, als sie jemanden sah, der an diesem Baum stand. Er hatte rote Haare, ein weißes Gewand und starrte den Himmel an. Die Frau ging auf ihn zu und fragte nach, wie er hieß. Als sie ihm in seine Augen blickte, wussten beide, dass es Liebe auf den ersten Blick war. Die Wochen vergingen und der Mann mit den roten Haaren entpuppte sich, als der Feuergott. Das störte sie nicht. Ein paar Jahre vergingen und sie heirateten heimlich, so dass die anderen Götter nichts merkten. Die kleinen Wichtel betreuten die Hochzeit. Der Gott gab ihr, als Zeichen seiner Liebe, einen feuerroten Rubinring. Sie legten den Ring nie ab. Eines Tages kam die Frau zu ihm und wollte etwas sagen, aber bevor sie das konnte, kamen andere Götter. Die Götter waren sehr zornig und wollten die Menschenfrau vertreiben. Sie trieben sie bis zur Klippe. Sie sah keinen anderen Ausweg und sprang von der Klippe. Manche Leute sagten, dass sie diesen Sprung nicht überlebte. Andere wiederum sagten, dass sie es überlebte und später zwei Kinder zur Welt brachte. „Wow“ staunte ein kleines Mädchen. „Egal wie oft wir diese Geschichte hören, sie ist immer schön.“, sagte ein anderes Mädchen. „Piep, piep, …, piep, piep“ Der Alarm ertönte. Jemand schaltete ihn aus. Es war Layla ein Mädchen, dass auf seiner Farm lebt, zusammen mit ihrer Zwillingsschwester Liara und ihrer Mutter. „Warum hatte ich diesen Traum wieder?“, fragte sie sich. Layla schaute auf ihren Wecker. Es war Zeit sich um die Hühner zu kümmern. Meine Schwester ist bestimmt schon wach. Sie zog sich an und verließ das Haus. Layla kümmerte sich um die Hühner. Dennoch ließ der Traum Layla nicht in Ruhe. Deshalb zerbrach sie sich Gedanken darüber, wer denn ihr Vater sei? War es jemand aus dem Dorf? Sie beschloss zu ihrer Mutter zu gehen, um sie zu fragen. Doch es kamen immer dieselben Antworten. Layla wusste, dass das nichts bringen würde, also wollte sie zusammen mit ihrer Schwester Liara ins Dorf. Mit Liara im Schlepptau fragte sie die Dorfbewohner. Aber selbst die wussten nicht einmal, wer unser Vater war. „Wie kann es sein, dass niemand weiß, wer unser Vater ist?!“, brüllte Layla. Liara die Ruhigere von beiden sagte zu Layla: “Vielleicht ist es besser, wenn wir nichts über ihn wissen.“ „Willst du mich auf den Arm nehmen? Es geht hier um unseren Vater. Wir haben ein Recht zu erfahren, wer er ist.“, antwortete Layla. Ihr kam wieder diese Legende in den Sinn. „Sag mal Schwesterchen, erinnerst du dich noch an die Legende, von der uns unsere Mutter immer erzählt?“, fragte sie. Liara war verblüfft, als Layla das fragte. „Sag bloß, du träumst auch in letzter Zeit davon?“ Die Schwestern schauten sich an und fragten sich, ob es irgendeine Bedeutung haben könnte. Dann plötzlich fiel Liara etwas ein. Vielleicht hat es etwas mit unserem Geburtstag zu tun. Ich meine dieses Jahr werden wir 12 und in ein paar Tagen ist schon unser Geburtstag. Layla überlegte eine kurze Weile und entschloss

sich, ihre Mutter endlich zum Reden zu bringen. Zu Hause angekommen, bereitete ihrer Mutter schon das Abendessen vor. Die Zwillingsschwestern gingen auf ihre Mutter zu und stellten zur Rede. „Mama, wer ist unser Vater?“, fragte Liara. Die Mutter lies einen langen Seufzer aus. „Wie lange muss ich es euch noch sagen? Ihr braucht es nicht zu wissen, wer er war. Das Essen ist gleich fertig. Deckt schon mal den Tisch.“ Liara wollte schon gehen, aber Layla packte sie an ihrem Arm. „Mama…“, sagte Layla. „Ist der Gott in der Legende unser Vater?“ Mutter hörte plötzlich auf mit dem was sie tat und drehte ihren Kopf zu Layla. „Wie kommst du da drauf? Das ist nur eine Legende.“ Layla antwortete darauf: „Jede Legende hat einen Funken Wahrheit. Niemand im dorf hat rote Haare wie Liara und ich.“ „Setzt euch an den Tisch und wartet bis das Essen fertigt ist.“ Nachdem das Essen auf dem Tisch stand und nach 15 minutenlanger Stille, brach sie schließlich ihr Schweigen. „Es ist euer Vater …“ Liara war schockiert zu erfahren, dass Layla wirklich Recht hatte. „Warte, wirklich? Er ist wirklich unser Vater, der Hammer!“ „Wieso hast du es uns nie erzählt?“, fragte Layla. Die Mutter verstummte kurz und sagte dann folgendes: „Ich erzähle euch die komplette Geschichte. Als die Götter herausbekamen, dass der Feuergott mit einer Menschenfrau verheiratet war, ließen sie noch am selben Tag einen riesigen Sturm übers Land fegen. Ich musste nach Hause wegen der Tiere, aber dann fanden die anderen Götter mich und haben mich zur Klippe gedrängt und ich musste dann springen. Ich dachte, dass ich diesen Sprung nicht überleben würde, aber ich hab überlebt. Nach ein paar Monaten bekam ich euch.“ Die beiden Mädchen sagten nichts. Sie wussten nicht was sie sagen sollten. Layla wollte mehr über ihren Vater wissen. „Wo ist unser Vater jetzt?“ „Ich schätze beim Königsschrein, da wo alle Götter sind.“, sagte die Mutter. „Dann lass uns gleich morgen dorthin gehen!“, rief Layla. Die Mutter stand plötzlich auf und warf den Stuhl um. „Das ist viel zu gefährlich, wenn die Götter herausfinden, dass ihr die Kinder des Feuergotts seid. Ich will gar nicht daran denken, was sie mit euch machen. Euer Vater weiß nicht einmal, dass ihr existiert!“ Layla stand jetzt auch auf. „Wir haben aber ein Recht darauf ihn zu sehen!“ „Diese Diskussion ist beendet! Ab in eure Zimmer!“, brüllte die Mutter. Und so gingen die Zwillinge in ihr Zimmer und diskutierten weiter. Am nächsten Morgen ging die Mutter in die nächstgelegene Stadt, um dort ein paar Besorgungen zu machen. Das war unsere Chance, dachten die Töchter. Layla und Liara machten sich auf zum Königsschrein. Der Weg war doppelt so lang, wie der zum Dorf. Sie wussten nicht, was auf sie zukommen könnte, oder wie die Götter reagieren würden. Als sie ankamen, bemerkten sie, dass der Königsschrein größer war, als es Mutter beschrieben hatte. Um die Götter herbeizurufen, braucht man eine Opfergabe, am bestes etwas zum Essen. Die beiden Mädchen brachten die Opfergabe und beteten. Plötzlich tauchte ein Licht auf, dann ein zweites und ein drittes, bis insgesamt 6 Lichter, wie ein Regenbogen erstrahltes. Ein 7.Licht fehlte. Die Lichter verwandelten sich in Götter. Sie hatten alle unterschiedliche Haarfarben. „Zwei kleine Kinder?“, sagte die Göttin mit violetten Haaren. „Sie haben eine ungewöhnliche Aura für Sterbliche.“, sagte der Gott mit den grünen Haaren. Die blaue Göttin antwortete darauf: „Das stimmt, … was wollte ihr Kinderchen hier?“ Zuerst sagten die beiden nichts, bis der Gott mit orangenem Haar etwas sagte: „Nun sagt schon, wir haben nicht ewig Zeit!“ Wir überlegten kurz und entschieden uns, nichts zu erwähnen. „Tut uns leid, dass wir euch stören, aber wir würden gerne mit dem Feuergott sprechen.“ „Er ist nicht verfügbar.“, antwortete der orangene Gott. „Er trauert immer noch …“ „Er trauert?“, fragte sich Layla. „Meint ihr etwa, dass er um seine Frau trauert?“ Die Götter waren verwirrt über diese Frage. „Woher wisst ihr das?“, fragte die gelbe Göttin. Liara antwortete darauf: „Unsere Mama erzählt uns immer diese Legende, sie handelt über den Feuergott und einer Farmerin, die sich verlieben.“ Die blaue und die gelbe Göttin tuschelten über irgendetwas und schauten die Zwillinge misstrauisch an. Dann fragte die blaue Göttin etwas Wichtiges. „Könnt ihr uns sagen, wer euer Vater ist?“ Haben sie es schon herausgefunden? Layla wusste nicht, ob sie ehrlich sein oder lügen sollte. Aber dann sagte Liara: „Wir kennen unseren Vater nicht, unsere Mama hat uns allein großgezogen.“ „Okay, das

reicht!“, rief plötzlich der Gott, der noch gar nichts gesagt hatte. „Wer seid ihr und was wollt ihr?“, schrie der Gott mit indigofarbenen Haaren. Wir waren erschrocken, dass es uns anschrie, dann sahen wir uns an und wir wussten, dass wir es nicht mehr verhindern konnten. Der Indigogott schrie uns weiter an: „Eure Haarfarbe und diese ungewöhnliche Aura, die einem Gott gleicht, was in aller Welt seid ihr?“ „Ihr kennt das Ende der Legende noch nicht oder …?“, sprach Layla an. „Nun die Farmerin lebt und bekam Zwillinge und wir sind die Zwillinge und was wir wollen ist, unseren Vater zu sehen.“ Die Götter waren schockiert und wussten nicht, was sie jetzt tun sollten. Der Indigogott holte eine Waffe und griff sich die Zwillinge. Jedoch hielt ihn etwas auf … ein Wichtel! „Lass es doch endlich mal ruhen.“, sagte der kleine Wichtel in roter Kleidung. 6 weitere Wichtel tauchten auf in verschiedenen Farben. „Wir haben genug gesehen.“, antwortete der gelbe Wichtel. „Akzeptiert es endliche!“, schrie der Indigowichtel. Der Indigogott ließ die Waffe fallen. „Der Feuergott wollte sich doch bloß verlieben und ihr wolltest es nicht. Und als ihr es herausgefunden habt, dass sie geheiratet haben, habt ihr die Farmerin bis zu einer Klippe gedrängt und jetzt, wo die Töchter des Feuergotts hier sind, wollt ihr sie umbringen. Dabei wollen sie doch nur eine Familie sein!“, sagte der blaue Wichtel „Schämt ihr euch denn nicht für das, was ihr getan habt?“, fragte der violette Wichtel. Die Götter wurden still. Bereuen die Götter es? „Es stimmt, wir wollten nicht, dass er enttäuscht wird.“, sagte der grüne Gott. „Wir haben Fehler gemacht. Es tut uns leid.“, entschuldigte sich die gelbe Göttin. „Ja, wie können wir es wieder gut machen?“, fragte die blaue Göttin. „Ich hätte eine Idee.“, sagte Layla. Ein paar Tage später am Geburtstag von Layla und Liara. „Komm schon Mama, komm schon!“, rief Layla. Die beiden Zwillinge hatten an ihrem Geburtstag eine große Überraschung für ihre Mutter geplant und brachten sie zu den Göttern. Die Götter entschuldigten sich für ihre Fehler und zeigten ihnen den Weg zum Feuergott. Die Zwillinge sahen zum ersten Mal ihren Vater. Ihre Mutter war überglücklich, ihn wiederzusehen. Der Feuergott sah überrascht aus und es lief eine Träne über seine Wange. Layla und Liara konnten endlich in die Arme ihres Vaters.
Sie können jetzt eine richtige Familie sein.

Mirai Mika

Klassentreffen
…am Sonnabend in die Schule?

Am 19.01.2024 trafen sich ehemalige Schüler zum Schulbesuch um 15:30Uhr in der Schule. Gleich zu Beginn wurde auf der Schultreffe ein Erinnerungsfoto geschossen. Einmal im alten Klassenraumsitzen 424 sitzen und zum Fenster hinausschauen. „Dort habe ich gewohnt. Ich konnte von meiner Schulbank auf unseren Balkon sehen.“ Noch einmal tauchten sie in die Schulzeit ab und erfuhren Interessantes aus 16 Jahren Ganztagsschule, deren Entwicklungsverlauf und die Perspektiven. Sie konnten sich beim Abschied in das Schülerleben von

heute hineinversetzen und in den kommenden geselligen Stunden noch viele Geschichten von damals erzählen. Über 30Jahre haben sie sich nicht gesehen, da fällt eine Menge an. Frau Handrich vom Förderverein führte sie durch die Schule und bedankte sich für die Spende beim Abschied.

Sehr geehrte Frau Handrich,
im Nachgang zu unserer Schulbegehung vom 20.01. möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken!!! Für die meisten Anwesenden war es der erste Besuch der Schule seit mehreren Jahrzehnten! Umso spannender und eindrucksvoller war es zu sehen, wie sich dieses Gebäude gewandelt hat. Ihre Informationen und Ausführungen zur Schule und zum aktuellen Schulgeschehen waren knackig und super interessant. Die Disziplin der „Schüler“ lies leider manchmal etwas zu wünschen übrig, aber damit konnten Sie locker umgehen. Auch am Abend wurde der Schulbesuch immer wieder Thema. Sie haben uns zum Klassentreffen wirklich ein ganz großes Geschenk gemacht! Vielen Dank dafür!
Mit den besten Grüßen
Mario Gabler

Schulen auf Notfall vorbereiten?
Krisenkatalog und Projekte

Zerbster Volksstimme vom 19.01.2024, Text: Petra Wiese

Das Konfliktpotential an Bildungseinrichtungen hat zugenommen, sind sich auch die Schulleiter in Zerbst einig. Mit einem Krisenkatalog sind sie im Ernstfall gewappnet.

Bombendrohung per Telefon oder gar ein Amoklauf an der Schule? Immer wieder gibt es diese Meldungen oder bleiben Katastrophen in Erinnerung. Beim Amoklauf von Erfurt hatte vor 22 Jahren ein 19jähriger ehemaliger Schüler am Gutenberg-Gymnasium 16 Menschen und sich selbst erschossen. 2009 ermordete in Winnenden, Baden-Württemberg, ein 17jähriger an einer Realschule neun Schüler, drei Lehrerinnen und später noch drei Passanten auf der Flucht. Im Februar 2013 verletzte eine 15jährige Gymnasiastin in Wernigerode zwei Mitschüler während des Unterrichts mit einer Schreckschusspistole. Passiert so etwas nur in einer Großstadt? Sicher nicht. Winnenden ist auch nur eine kleine Kreisstadt mit an die 30.000 Einwohner. Es könnte

überall passieren. Davor sind auch Zerbst und die Zerbster Schulen nicht gefeit. Doch sind sie darauf vorbereitet? Die Volksstimme hörte sich um.

Zum **Jahresende 2015** erhielten alle Schulen in Sachsen-Anhalt erstmals eine umfangreiche **Handreichung für den Umgang mit schulischen Krisen** – den sogenannten **Krisenordner**. Der ist ein wichtiges Hilfsmittel, um schnell und angemessen auf Krisensituationen und Notfälle reagieren zu können. Zwar geht es um Ausnahmefälle, aber der Umgang damit und die Prävention muss notwendiger Bestandteil der Arbeit an den Schulen sein, so der Hintergrund. Der Krisenordner ergänzt bestehende rechtliche Grundlagen zum Umgang mit Schadensfällen und Bedrohungslagen und bietet praktische Handlungsanleitungen in konkreten Krisenfällen an. Die Auflistung der möglichen Krisen ist lang. Amok steht dabei ganz am Anfang, aber das wohl eher, weil mit A das Alphabet beginnt. Auf Amok folgt die Amokdrohung, Bedrohung, Bombendrohung, Brandfall. Es geht weiter mit Drogen, Geiselnahme und Gewalt. Zu den Krisen zählen Naturkatastrophen, Unfälle, Mobbing, medizinische Notfälle bis hin zum Umgang mit dem Tod. Ganz am Ende steht W wie Waffengebrauch. **Körperliche Auseinandersetzungen**, die auch mal beim Arzt enden, kommen an der Zerbster Ciervisti-Schule hin und wieder vor, so die Schulleiterin Kirsten von Mandel. Auch **Schusswaffengebrauch** habe es vor Jahren schon mal gegeben. **Brandstiftung** kam ebenfalls schon vor. „Das Konfliktpotential ist da“, sagt die Schulleiterin. Immerhin ist die Sekundarschule mit **560 Schülern die größte im Landkreis.** Manchmal gibt es auch Auseinandersetzungen zwischen Sekundarschülern und Gymnasiasten – ob auf dem Schulgelände oder auf dem Parkplatz an der Schwimmhalle. „Die Hemmschwelle ist geringer geworden“, sagt Kirsten von Mandel. Sie macht dafür unteranderem den **Einfluss der sozialen Medien** verantwortlich. Den Kindern und Jugendlichen fehle die Sozialkompetenz. Auf jede Art von Krise muss sensibel reagiert werden, so von Mandel. Der Krisenordner ist allen bekannt an der Schule. Im Ernstfall sind an der Ciervisti-Schule die Schulsozialarbeiter gefragt, die dann die Schulleitung einschalte.
Dass alle Kollegen mit dem Krisenordner vertraut sind und aktenkundig belehrt, bestätigt auch die Schulleiterin vom Gymnasium Francisceum, Kerstin Görner. Das Krisenteam bilden die Schulleitung und der Sicherheitsbeauftragte Dr. Andreas Pankow. Drei Lehrerinnen plus Schulsozialarbeiter sind an der Grundschule an der Stadtmauer involviert, so Schulleiterin Manuela Aretz. Nicht in jedem Fall müsse die Schulleitung herangezogen werden. An den kleineren Grundschulen erübrigt sich die Frage nach der Zuständigkeit. „Aufgrund unserer kleinen Schule gehört jeder Schule zum Krisenteam“, sagt die Lindauer Grundschulleiterin Katharina Schub. So wird es auch an der Steutzer Grundschule gehandhabt und auch an der Außenstelle der Zerbster Stadtmauerschule in Walternienburg. An ihrer kleinen Grundschule An der Elbaue hat Schulleiterin Anke Lenke eigentlich keine Bedenken, dass etwas Schlimmeres passieren könnte.

Die Schule ist abgeschlossen, die Räume ebenfalls, da dürfte so einfach niemand reinkommen. An Vorkommnisse an der Grundschule An der Burg kann sich auch Katharina Schub nicht erinnern. Die Kinder werden belehrt durch die Lehrer und ab

und an sind die Regionalbereichsbeamten in Sachen Prävention an der Schule. Aber natürlich gibt es für den unwahrscheinlichen Fall eines Amoklaufes ein schulinternes Codewort. Daraufhin wissen die Lehrer, dass sie sich mit den Schülern im Klassenzimmer einschließen sollten. Mit **Lautsprecheranlagen** sieht es an den Zerbster Schulen überwiegend schlecht aus. Eine Handsirene mit Dauerton oder der Hausalarm muss im Gymnasium am Weinberg betätigt werden. Das Nebengebäude muss gesondert alarmiert werden. Da sich im Hauptgebäude neben der Historischen Bibliothek noch das Museum der Stadt Zerbst mit Publikumsverkehr befindet, habe man im Ernstfall keine Kenntnis davon, wer sich neben den Mitarbeitern noch in diesen Einrichtungen befindet, gibt Kerstin Görner zu bedenken. **Einmal im Schuljahr wird ein Probealarm** durchgeführt, informiert die Schulleiterin. Leider könne dabei nicht zwischen Feueralarm beziehungsweise Amok-Fall unterschieden werden. Dass die Schule verschlossen ist, hält Manuela Aretz für besonders wichtig, damit niemand einfach ins Gebäude kommt. Belehrungen gibt es in den Klassen an der Stadtmauer. **Prävention durch die Schulsozialarbeiter** steht in den Klassen 1 bis 3 regelmäßig auf dem Stundenplan, in Klasse 4 bei Bedarf. Außerdem gibt es Dritt- und Viertklässler als Streitschlichter an der Schule, die auch mal Probleme auf dem Schulhof lösen. Ebenso sind die Regionalbereichsbeamten regelmäßig zu Gast. Kleinere Unfälle gibt es immer mal wieder. Vorkommnisse wurden auch schon gemeldet, aber mehr wurde nie daraus. Bei kleinen Unfällen müsse man auch nicht nachschauen, da weis jeder, was zu tun ist. Beim Umgang mit Kindeswohlgefährdung sei ein Nachschlagen im Krisenordner schon mal nötig gewesen.
Kinder prügeln sich, das hat es immer schon gegeben. Heute sei festzustellen, dass sie nicht mehr aufhören können, meint Manuela Aretz, „das Aggressionspotenzial ist größer geworden“, da unterscheiden sich die deutschen Kinder nicht von denen mit Migrationshintergrund. Angst habe sie nicht, so Manuela Aretz, aber ausschließen könne man nichts. Wer weiß schon, ob nicht ein Schüler, mit dem es Probleme gab, irgendwann wenn er älter ist, zurückkommt. Man kann sich nicht darauf verlassen, dass es nicht passiert.
Prävention wird auch an der Sekundarschule betrieben. Die Schulsozialarbeiter sind eingebunden, die auch als Ansprechpartner für die Schüler fungieren. Kontakte gibt es zur Zerbster Polizei. Es gibt **Streitschlichter**. **In den 6.Klassen gibt es jedes Jahr ein Gewaltpräventionsprojekt. Das findet Ende Januar wieder statt.** Projekt zur Nutzung der sozialen Medien werden durchgeführt und einiges mehr.
Der Kontakt zum Jugendamt könnte allerdings besser sein, findet Kirsten von Mandel. Mit der Polizei wird auch wieder eine Jugendschutzkontrolle organisiert. Spontane Taschenkontrolle ist da angesagt, und alles, was nicht erlaubt ist, wird einkassiert.

Dass die Schule gewaltfreier ist, würde sich Kirsten von Mandel wünschen, und dass die Eltern ihren Kindern mehr Aufmerksamkeit schenken, mehr Zeit aufbringen, Gespräche führen. Niemand sollte zurückschrecken, Hilfe zu suchen.

2024

Känguru der Mathematik

Wer blickt durch?

Anmeldeschluss 08.März 2024

Am 18. April 2024 geht das Känguru der Mathematik wieder an den Start – zum 30. Mal in Deutschland. Känguru der Mathematik, der Multiple-Choice-Wettbewerb für die Klassenstufen 3 bis 13, bei dem es nur Gewinner gibt. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. So macht Mathe richtig Spaß!

Mehr Infos bei euren Mathelehrern und auf www.mathe-kaenguru.de

Grafik & Layout: Andreas Kuhlmann | Kuhlmann Grafik & Design